

Die biblische Taufe

WIM MALGO

Die biblische Taufe

Wim Malgo

2. Auflage 2019

Verlag Mitternachtsruf, CH-8600 Dübendorf

www.mitternachtsruf.ch

Bestell-Nr. 175690

ISBN 978-3-85810-281-2

Copyright:

Verlag Mitternachtsruf

Ringwiesenstrasse 12a

CH-8600 Dübendorf

Verwendete Bibelübersetzung: Sofern nichts anderes vermerkt,
wird die Lutherübersetzung 1984 zitiert.

Satz und Layout: Verlag Mitternachtsruf

Umschlag: Verlag Mitternachtsruf

Herstellung: GU-Print AG, CH-6312 Steinhausen

Bildnachweis Titelseite: [shutterstock.com/night_cat](https://www.shutterstock.com/night_cat)

Die biblische Taufe

WIM MALGO



Inhalt

Die biblische Taufe.....	7
Der wunderbare Sinn der Taufe.....	10
Die Notwendigkeit der Taufe.....	12
Die Taufe ist ein Akt des Gehorsams.....	15
Die Anwendung der Taufe im Alltag.....	17
Was lernen wir aus diesen Tatsachen?.....	20

Die biblische Taufe

«Denn ihr wisst, dass ihr nicht mit vergänglichem Silber oder Gold erlöst seid von eurem nichtigen Wandel nach der Väter Weise, sondern mit dem teuren Blut Christi als eines unschuldigen und unbefleckten Lammes» (1.Petr 1,18-19).

Das Blut Jesu Christi, das Er am Kreuz von Golgatha für uns vergossen hat, ist die Grundlage allen geistlichen Lebens – auch die der Taufe. Denn der Tod Jesu Christi war nicht ein gewöhnlicher Tod, sondern die völlige Entmachtung der Sünde und des Todes schlechthin. Und als Er dann auferstand, brachte Er Leben und unvergängliches Wesen ans Licht: «Jetzt aber offenbart ist durch die Erscheinung unseres Heilands Christus Jesus, der dem Tode die Macht genommen und das Leben und ein unvergängliches Wesen ans Licht gebracht hat durch das Evangelium» (2.Tim 1,10). Am Kreuz von Golgatha stiessen der Fürst des Lebens und der Fürst des Todes aufeinander; dort fand das grösste Ringen der Welt und Heilsgeschichte statt. Dort wurde Jesus, der Sündlose, für uns zur Sünde

gemacht. Er, der absolut Reine, der sich nie von einer Sünde beflecken liess, besiegte Satan, den Urheber der Sünde. Die Sündlosigkeit Jesu ist das Geheimnis Seines Sieges. Denn gleichwie Feuer sich nicht durch Feuer löschen lässt, so kann Böses nicht mit Bösem erstickt werden. Nur das Gute, das sich bei der Begegnung mit dem Bösen nicht verunreinigen und anstecken lässt, besiegt das Böse. Kinder Gottes sind durch das Blut Jesu Christi erkaufte, wie wir eingangs gelesen haben. Als Jesus von Seinem Tod sprach, da sprach Er von ihm als von einer Taufe: «Aber ich muss mich zuvor taufen lassen mit einer Taufe, und wie ist mir so bange, bis sie vollbracht ist!» (Lk 12,50). Er erlebte diese furchtbare Taufe nicht etwa nur rein körperlich, nein! Obwohl Er als Sohn Gottes auf Erden war, waren doch auch Sein Geist und Seine Seele in diese Taufe miteingeschlossen. Wie war Ihm so bange, als Er am Kreuz von Golgatha für dich und mich unsägliche Schmerzen litt und spürte, dass Gott Sein Angesicht von Ihm, dem Sündenträger der Welt, abgewendet hatte! Voller Weh rief Er aus: «Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?»

(Mk 15,34b). Aber gerade da wurde bewiesen, dass Er der Sohn des lebendigen Gottes ist! Der römische Feldhauptmann, der dabeistand und Jesus sterben sah, rief aus: «Wahrlich, dieser Mensch ist Gottes Sohn gewesen!» (Mk 15,39b). Jesus Christus vollzog eine bewusste, freiwillige Preisgabe Seines Lebens, als Er am Kreuz für deine und meine Sünde büßte. Was muss es Ihn gekostet haben, als die Sünde der Welt und die Strafe für diese Sünde der Welt auf Ihn gelegt wurde. «Die Strafe liegt auf ihm, auf dass wir Frieden hätten ...» (Jes 53,5b). «In ihm haben wir die Erlösung durch sein Blut, die Vergebung der Sünden, nach dem Reichtum seiner Gnade» (Eph 1,7). Und als Er von den Toten auferstand, da wurde ein weiterer Beweis geliefert, dass Er der Sohn Gottes ist. So steht es in Römer 1,3-4:

«Von seinem Sohn Jesus Christus, unserem Herrn, der geboren ist aus dem Geschlecht Davids nach dem Fleisch, und nach dem Geist, der heiligt, eingesetzt ist als Sohn Gottes in Kraft durch die Auferstehung von den Toten.»

Der wunderbare Sinn der Taufe

Der wunderbare Sinn der Taufe wird in Galater 3,27 beschrieben: «Denn ihr alle, die ihr auf Christus getauft seid, habt Christus angezogen.» «Christum anziehen» bedeutet Wechsel der geistlichen «Garderobe». Mit anderen Worten: den alten Menschen, das Irdische, ablegen und das Himmlische, den neuen Menschen, anziehen. Da stellt sich die Frage: Ist das denn nicht in der Wiedergeburt geschehen? Es gibt doch so viele, die an den Herrn Jesus glauben und doch nicht getauft sind! Was sollte denn noch fehlen, wenn jemand wirklich wiedergeboren ist? Die Antwort auf diese Frage lautet: Die Unterschrift vor Zeugen! Dies in zweierlei Hinsicht:

1. *Wesensmässig.* «Oder wisst ihr nicht, dass alle, die wir auf Christus Jesus getauft sind, die sind in seinen Tod getauft? So sind wir ja mit ihm begraben durch die Taufe in den Tod, damit, wie Christus auferweckt ist von den Toten durch die Herrlichkeit des Vaters, auch wir in einem neuen Leben wandeln» (Röm 6,3-4). Hier wird klar umschrieben, dass wir in der Taufe genau